

# Allianz MTV macht Nägel mit Köpfen

Der Volleyball-Bundesligist verlängert alle wichtigen Verträge – nur der Trainer fehlt noch, das hat seine Gründe

Allianz MTV Stuttgart bestreitet am Mittwoch (19 Uhr) sein Champions-League-Heimspiel gegen Béziers aus Frankreich. Zuvor wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

VON JOCHEN KLINGOVSKY

STUTTGART. In einer Woche ist Weihnachten. Die Verantwortlichen beim Volleyball-Bundesligisten Allianz MTV Stuttgart haben allerdings schon jetzt Geschenke verteilt. An sich selbst. Denn im Paket wurden die wichtigsten Verträge verlängert. Die beiden Hauptsponsoren Allianz und Schar, zugleich zwei der vier Gesellschafter des Vereins, stemmen gemeinsam weiterhin rund die Hälfte des Etats von 1,4 Millionen Euro und bleiben bis mindestens 2022 am Ball. Wie Geschäftsführer Aurel Irion (47), der seit drei Jahren im Amt ist, nun einen neuen Drei-Jahres-Kontrakt unterschrieben und gleichzeitig Sportdirektorin Kim Renkema (31) für drei weitere Jahre verpflichtet hat. Damit genießt Allianz MTV Stuttgart eine mittelfristige Planungssicherheit wie kein anderer Verein in der Volleyball-Bundesliga. Einerseits. Andererseits ist diese komfortable Situation natürlich auch eine Verpflichtung. „Kontinuität ist einer der wichtigsten Aspekte, um erfolgreich arbeiten zu können“, sagte Aurel Irion. Und Kim Renkema meinte: „Wir sind, was die Sponsoren angeht, sehr breit gestreut und nicht auf einen Hauptpartner angewiesen. Das ist ein großer Vorteil und sehr wichtig für mittel- und langfristigen Erfolg.“

Wie auch der richtige Trainer. Sehr gerne hätten die MTV-Funktionäre bereits jetzt das Bleiben von Giannis Athanasopoulos über die Saison hinaus verkündet, doch der Chefcoach musste am Freitag völlig überraschend in seine griechische Heimat fliegen, weil sein Vater verstorben ist. Er wird erst kurz vor dem ersten Heimspiel in der Champions League am diesem Mittwoch (19 Uhr) in der Scharrena gegen den französischen Meister Béziers VB zurückkehren. Irion und Renkema sind zuversichtlich, auch ihren wichtigsten Angestellten weiter an sich binden zu können: „Nur noch seine Unterschrift fehlt.“

**Nach vier Vizemeisterschaften ist in dieser Saison der nationale Titel das große Ziel von Allianz MTV**

Es wäre das letzte Puzzleteil. Aber nicht nur. Schließlich hoffen die Stuttgarter Volleyballerinnen, dass sich nicht erst in der Zukunft alles bestens zusammenfügt. Sondern auch schon in dieser Saison. Das Pokalendspiel in der Mannheimer SAP-Arena haben sie bereits erreicht, die Gruppenphase der Königsklasse ebenfalls, dort träumen sie nun vom Einzug ins Viertelfinale. Oberstes Ziel ist nach vier Vizemeisterschaften allerdings der nationale Meistertitel. Noch im Dezember geht es in der Bundesliga gegen die beiden härtesten Konkurrenten Dresdner SC (Samstag, 18.10 Uhr, Scharrena) und SSC Schwerin (26. Dezember), doch schon jetzt ist sich Kim Renkema sicher: „Wir haben das beste Team, das je in Stuttgart gespielt hat. Jetzt kommt es auf Details an.“



Paige Tapp und die Allianz-Volleyballerinnen haben sich große Ziele gesteckt.

Foto: Baumann

## Kommentar

### Der Weg stimmt

Allianz MTV unterstreicht, dass es in Stuttgart nicht nur Fußball gibt

VON JOCHEN KLINGOVSKY

Keine Frage: Der Spitzensport in Stuttgart wird geprägt vom VfB. Egal ob es um das Interesse von Sponsoren, Zuschauern oder Medien geht – jeder Verein in der Stadt tut sich schwer, aus dem übergroßen Schatten des Bundesligisten zu treten. Und doch haben aktuell zwei Clubs ihren Platz an der Sonne gefunden: die Bundesliga-Handballer des TVB Stuttgart und die Erstliga-Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart, die derzeit als Champions-League-Teilnehmer nicht nur das sportlich erfolgreichste Team in der Stadt sind, sondern dies auch mittelfristig bleiben wollen.

Der Volleyball-Bundesligist wirbt mit dem Slogan „Stuttgarts schönster Sport“ für sich, und nun hat er gleich auch noch Standortsicherung betrieben. Die Verträge mit den Hauptsponsoren Allianz und Schar wurden ebenso um drei Jahre verlängert wie die Kontrakte der sportlich Verantwortlichen Kim Renkema und Aurel Irion, von Trainer Giannis Athanasopoulos fehlt nur noch die Unterschrift. Damit sind die Weichen in Richtung einer erfolgreichen Zukunft gestellt – und an Zielen mangelt es nicht.

Nach vier Vizemeisterschaften in Serie soll endlich der DM-Titel her, der Verein wäre gerne Dauergast in der Königsklasse, bei den Sponsoreneinnahmen ist eine Steigerung nötig und möglich, längst nicht alle Heimspiele sind ausverkauft. Was nur zeigt: Es gibt viel zu tun. Und neben der aktuellen Planungssicherheit auch eine reizvolle Perspektive. Im Bereich Aus- und Weiterbildung besteht schon eine Kooperation mit dem VfB, womöglich lässt sich diese früher oder später auf den sportlichen Bereich ausdehnen.

Es wäre der beste Weg, um nicht Gefahr zu laufen, irgendwann wieder im Schatten des Fußballs zu verschwinden.

jochen.klingovsky@stzn.de

Wenn alle fit bleiben, haben wir gute Chancen auf die Meisterschaft.“

Und wenn's wieder nicht klappt? Gibt es natürlich die Möglichkeit, die Einnahmen weiter zu verbessern, um noch mehr sportliche Qualität in den Kader holen zu können. Langfristig soll der Etat deshalb noch einmal um mindestens 30 Prozent gesteigert werden, um mit den Hauptkonkurrenten SSC Schwerin und Dresdner SC in einer Liga zu spielen. „Ich will immer auf Platz eins stehen“, sagte Kim Renkema am Montag, „und das gilt nicht nur für den sportlichen Bereich.“

In einer Woche ist Weihnachten. Es ist genau die richtige Zeit, um Wünsche für die Zukunft zu äußern.

## MHP Riesen haben die Seuche: Jallow fällt aus

Basketball-Bundesligist beklagt den nächsten Ausfall eines deutschen Profis

LUDWIGSBURG (ump). Den Basketballern der MHP Riesen Ludwigsburg bleibt das Verletzungspech treu. Nachdem Karim Jallow am Samstag während der Partie gegen die Merlins Crailsheim (82:70) schon im zweiten Viertel mit Kniebeschwerden auswich, haben sich am Montag nach einer Untersuchung in der Sportklinik Stuttgart die schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Der 21-Jährige zog sich einen Innenbandriss im Knie zu und wird im schlimmsten Fall bis zu drei Monaten ausfallen.



K. Jallow Foto: Bm

Damit reiht sich die Leihgabe des FC Bayern München nahtlos in die Liste der Ausfälle ein: Konstantin Klein hat sich Mitte November bereits die gleiche Verletzung zugezogen und hofft, noch im Januar wieder ins Geschehen eingreifen zu können. Malcolm Hill fällt mit einem Kreuzbandriss definitiv für den Rest der Saison aus, und Teamkapitän David McCray fehlt seit zwei Monaten mit einer Fußverletzung, so dass Trainer John Patrick vor allem die deutschen Spieler ausweichen. Bei der Champions-League-Partie am Mittwoch in Avellino, bei der vier sogenannte einheimische Spieler auflaufen müssen, wird McCray auf jeden Fall auf der Bank sitzen. Ob er bereits wieder zum Einsatz kommt, ist offen. Der Club hat somit personell akuten Handlungsbedarf, aber nur noch eine Option offen, einen Spieler in dieser Saison nachzuverpflichten.

## Die Helden sind hart im Nehmen

Brutale Maschinerie Hochleistungssport – und dennoch werben die Sportler in Baden-Baden dafür

VON JÜRGEN FREY

BADEN-BADEN. Die Uhr ging schon auf null Uhr zu. Bevor es bei allerlei Häppchen und Freigetränken zum nächtlichen Miteinander in die Gänge, Säle und Lounges des Kurhauses ging, gab Kristina Vogel im kleinen Kreis noch einmal bemerkenswerte Sätze zu sich: „Das war ein sehr versöhnlicher Abschluss des Jahres“, sagte sie. Oder: „Sport ist einfach geil.“

Die Ausnahme-Bahnradsportlerin äußerte dies am Ende eines Jahres, in dem sie durch den Sport zu einer Querschnittslähmung wurde. Statt zu Hause in Depression zu verfallen, nutzte die 28-Jährige den Festakt zu Ehren der besten deutschen Sportlerinnen und Sportler zu einer Hommage an den Leistungssport: „Es ist das Brutalste, immer wieder diesen Schweinehund zu überwinden, aber ich würde jedem Kind zum Sport raten.“ Der Wille, die Persönlichkeit würden ausgebildet.

**Kristina Vogel verflucht ihr neues Leben im Rollstuhl nicht – sie blickt mit Mut nach vorne**

Kristina Vogel verflucht ihr neues Leben im Rollstuhl nicht. Sie kämpft. Sie blickt nach vorne. Sie schmiedet neue Pläne. Sie sucht neue Herausforderungen wie einen Tandem-Fallschirmsprung. Und das alles mit Humor, Herzlichkeit und Optimismus. Dieser Zauber prägte die Wahlparty 2018. Auch Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), verneigte sich: „Kristina ist ein schönes Symbol dafür, wie solche Topsporler lernen, immer wieder aus dem Modus Niederlage relativ schnell umzuschalten.“



Kristina Vogel: „Vorbild des Sports“ Foto: Bm

Die prunkvolle Gala im stolzen Kurstädtchen war also so etwas wie eine Selbstversicherung, dass der Leistungssport einiges mehr ist als die Summe schwitzender Individualisten in Trainingsklamotten.

Die versammelte Sportfamilie war sich vielmehr einig: Es lohnt sich, die Strapazen auf sich zu nehmen. Das gnadenlose Karussell Hochleistungssport dreht sich immer schneller, doch die diesjährigen Sieger nahmen das klaglos hin. Sie zeigten Reife und Feingefühl, was auch ein wenig dem Schicksal von Kristina Vogel geschuldet war. Tennis-Queen Angelique Kerber („Kristina, du bist ein Vorbild und eine Inspiration für uns alle“) fliegt bereits am 26. Dezember für den ersten Turniere des Jahres nach Australien

und hat sich den French-Open-Titel als ehrgeiziges Ziel gesetzt. Triathlon-Ass Patrick Lange trainiert über Weihnachten, um zum dritten Mal hintereinander auf Hawaii zu triumphieren. Und die Eishockey-Profis müssen nach den Spielen am Sonntag teils schon an diesem Dienstag wieder aufs Eis. Marcel Goc, Kapitän der Olympia-Silber-Helden von Pyeongchang, sieht das Mammutprogramm über die Feiertage betont professionell: „Eishockey ist unser Beruf. Also müssen wir arbeiten, und zwar eben vor allem dann, wenn die Fans und die Familien Zeit haben, uns zuzuschauen.“ Jeder Athlet habe während seiner aktiven sportlichen Karriere den Ehrgeiz und die Disziplin, das Optimale herauszuholen.

Als der gebürtige Calwer – mit dem Xaver-Unsinn-Gedächtnis-Pepita-Hütchen auf dem Kopf – dies mit unverkrampfter Bodenständigkeit zum Besten gab, waren die beiden prominentesten Menschen des Abends schon nicht mehr anwesend. Zum einen Tennis-Ikone Boris Becker, der die Laudatio auf Angelique Kerber hielt und in launigen Worten anregte, ein Mixed zu spielen mit Michael Stich und Steffi Graf. Schließlich müssten sich die Wimbledon-Sieger ja nun ihr gemeinsames Wohnzimmer teilen. Zum anderen hatte sich auch Joachim Löw verabschiedet, als viele Sportler längst zu Discoklängen durchs Schwarzlicht wippten.

Was hatten sie in Baden-Baden in vergangenen Zeiten schon gespöttelt über die Fußballer, die so viel verdienen, aber so selten erscheinen. Der Bundestrainer („Aus Niederlagen lernt man ja manchmal am meisten“) aber gab sich diesmal die Ehre. Und das nach dem historischen WM-Desaster und dem Abstieg in der Nations League. Er stellte sich. Er zeigte Nehmerqualitäten. Das passte irgendwie zu den Helden des Sports an diesem ganz besonderen Abend

## Kurz berichtet

### Hertha BSC zahlt hohe Geldstrafe wegen Krawallen

Hertha BSC muss nach den Krawallen seiner Fans eine Geldstrafe in Höhe von 100 000 Euro bezahlen. Beim Bundesliga-Spiel bei Borussia Dortmund (2:2) am 27. Oktober wurden 50 Personen verletzt. Zudem wurde dem Fußball-Bundesligisten auferlegt, 35 000 Euro an die Polizeistiftung Nordrhein-Westfalen zu zahlen. Der Club kann bis zu 33 000 Euro der Geldstrafe für sicherheitstechnische, infrastrukturelle und gewaltpräventive Maßnahmen verwenden.

### Russ verlängert in Frankfurt

Der deutsche Fußball-Pokalsieger Eintracht Frankfurt hat den Vertrag mit Abwehrspieler Marco Russ um ein Jahr bis 2020 verlängert. „Marco ist für viele junge Spieler mit seinem großen Erfahrungsschatz ein wichtiger Bezugspunkt“, sagte Sport-Vorstand Fredi Bobic. Russ spielt seit 1996 bei der Eintracht.

### Kandidaten Bosz und Rose

Angesichts der angespannten sportlichen Situation hat Bayer Leverkusen offenbar mögliche Nachfolger von Trainer Heiko Herrlich kontaktiert. Laut „Kicker“ hat der Fußball-Bundesligist beim Ex-Dortmunder Peter Bosz und bei Marco Rose von RB Salzburg vorgefühlt.

### Popp erleidet Jochbeinbruch

Fußball-Nationalspieler Alexandra Popp (VfL Wolfsburg) hat sich im Spiel gegen die SGS Essen (0:0) einen Jochbeinbruch zugezogen, der operiert werden muss. Wie lange die Olympiasiegerin ausfällt, ist noch unklar.

### Nowitzki lässt Zukunft offen

Dirk Nowitzki (40) hat seine Zukunft in der Basketball-Profiliga NBA nach dem verspäteten Saisonstart offengelassen. „Ich schaue jetzt einfach mal, ob es Spaß macht, ob die Mannschaft gut ist, ob der Körper mithält. Die Entscheidung können wir dann irgendwann später fällen“, sagte der 40-Jährige von den Dallas Mavericks, der 26 Saisonspiele verpasst hat.

## Ergebnisse und Tabellen

### SKI ALPIN

**Weltcup in Alta Badia/Italien, Parallel-Riesenslalom:** 1. Marcel Hirscher (Österreich); 2. Thibaut Favrot (Frankreich); 3. Alexis Pinturault (Frankreich) (Rennen um Platz 3); 4. Mats Olsson (Schweden); 5. Stefan Luitz (Bolsterlang) (Rennen um Platz 5); 6. Gino Caviezel (Schweiz); 7. Alexander Aamodt Kilde (Norwegen) (Rennen um Platz 7); 8. Henrik Kristoffersen (Norwegen); 9. Stefan Brennsteiner (Österreich) (Achtelfinale); 10. Leif Kristian Nestvold-Haugen (Norwegen).

**Gesamtwertung, Stand nach 11 von 41 Wettbewerben:** 1. Marcel Hirscher (Österreich) 480 Pkt.; 2. Max Franz (Österreich) 341; 3. Aksel Lund Svindal (Norwegen) 333; 4. Alexander Aamodt Kilde (Norwegen) 303; 5. Mauro Caviezel (Schweiz) 283; 6. Henrik Kristoffersen (Norwegen) 260; 7. Beat Feuz (Schweiz) 253; 8. Kjetil Jansrud (Norwegen) 250; 9. Vincent Kriechmayr (Österreich) 241; 10. Alexis Pinturault (Frankreich) 203; ... 16. Stefan Luitz (Bolsterlang) 157; 31. Josef Ferstl (Hammer) 85; 37. Thomas Dreßler (Mittenwald) 65; 52. Andreas Sander (Ennepetal) 40; 60. Alexander Schmid (Fischen im Allgäu) 30; 79. Fritz Dopfer (Garmisch-Partenkirchen) 16; 91. Manuel Schmid (Fischen im Allgäu) 11; 94. Felix Neureuther (Garmisch-Partenkirchen) 10; Dominik Schwaiger (Schönau am Königssee) 10; 99. Sebastian Holzmann (Oberstdorf) 8 Herren.

**Gesamtwertung Riesenslalom, Stand nach 4 von 10 Wettbewerben:** 1. Marcel Hirscher (AUT) 380 Pkt.; 2. Mats Olsson (Schweden) 190; 3. Alexis Pinturault (Frankreich) 188; 4. Henrik Kristoffersen (Norwegen) 180; 5. Stefan Luitz (Bolsterlang) 157; 6. Loic Meillard (Schweiz) 131; 7. Tommy Ford (USA) 116; 8. Thomas Tumlir (Schweiz) 113; 9. Thomas Fanara (Frankreich) 109; 10. Mathieu Faivre (Frankreich) 100; ... 25. Alexander Schmid (Fischen im Allgäu) 30; 34. Fritz Dopfer (Garmisch-Partenkirchen) 16; 39. Felix Neureuther (Garmisch-Partenkirchen) 10.

## Sport im TV

**Sport 1: 13.30-18.30 Uhr und 20.00-0.00 Uhr:** Darts: WM in London, 1. und 2. Runde.

**Eurosport: 12.15-14.15 Uhr:** Ski alpin: Weltcup der Frauen in Gröden/Italien, Abfahrt. – **19.00-20.45 Uhr:** Volleyball: Champions League der Frauen, Gruppe D, 2. Spieltag, SSC Schwerin – Imoco Volley Conegliano/Italien. – **20.45-22.30 Uhr:** Volleyball: Champions League der Männer, Gruppe C, 2. Spieltag, Chaumont VB/Frankreich – VfB Friedrichshafen.

## Toto-Lotto

**50. Veranstaltung Ergebnisse:** 1. Rang: 21 615,30 Euro, 2. Rang: 980,20 Euro, 3. Rang: 89,20 Euro, 4. Rang: 18,80 Euro.

**Auswahlliste 6 aus 45:** 1. Rang: 302 869,80 Euro, 2. Rang: 3 352,30 Euro, 3. Rang: 46,90 Euro, 4. Rang: 4,20 Euro, 5. Rang: 3,40 Euro, 6. Rang: 1,10 Euro.

**Lotto:** Gewinnklasse 1 (6 Richtige + Superzahl): unbesetzt, Jackpot: 4 137 890,60 Euro, Klasse 2 (6 Richtige): 823 826,30 Euro, Klasse 3 (5 Richtige + Superzahl): 15 543,80 Euro, Klasse 4 (5 Richtige): 4 628,20 Euro, Klasse 5 (4 Richtige + Superzahl): 309,40 Euro, Klasse 6 (4 Richtige): 65,00 Euro, Klasse 7 (3 Richtige + Superzahl): 27,30 Euro, Klasse 8 (3 Richtige): 13,60 Euro, Klasse 9 (2 Richtige + Superzahl): 5,00 Euro.

**Spiel 77:** Klasse 1 unbesetzt, Jackpot: 3 778 943,00 Euro. **Spiel 6:** 100 000,00,- Euro (Ohne Gewähr)